



Thema des
mittleren Teils:

**Not und
Segen des
Gebetes**

Pfarrblatt Altendorf

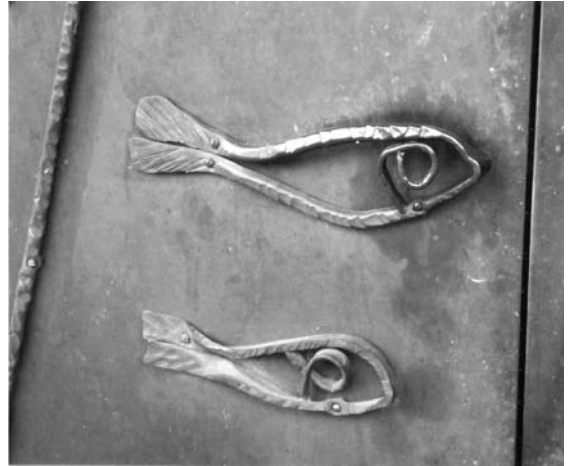
Juni 2007 Nr. 6
76. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Ein ganz spezieller Türgriff

Ein wichtiger Tag in der Bauzeit eines Pfarreizentrums oder einer Kirche ist die Grundsteinlegung. Wie ist wohl der Grundstein gekennzeichnet, der meistens im Eingangsbereich zu sehen ist?

Irgendwo wurde vor längerer Zeit eine Kirche gebaut. Der Grundstein, der am Anfang der Bauzeit gesegnet wurde, war nachher kaum mehr sichtbar. Dafür erinnern ganz spezielle Türgriffe an den Grundstein der Kirche. Statt einfach ganz gewöhnliche Türgriffe anzubringen, wurden die Griffe deutlich als Fische gestaltet. Der Fisch ist die gezeichnete oder gestaltete Kurzform des Glaubensbekenntnisses: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. So heissen übersetzt die fünf Buchstaben des griechischen



Wortes für Fisch. Mit dem Fisch haben sich in den schwierigen Zeiten der Verfolgung die frühen christlichen Gemeinden nach aussen gekennzeichnet. Damit wurde auch gesagt, welche innere Kraft die Christen und ihre Gemeinden erfüllte.

Wenn wir zum Gottesdienst oder zu Augenblicken der Stille in eine Kirche hinein gehen oder zur lebendigen Kirche als Gemeinschaft gehören wollen, dann können wir das nicht, ohne uns mit der Person und dem Wirken Jesu auseinanderzusetzen. Er ist der Grundstein. Mit ihm können wir weiterbauen. Dazu braucht es menschliche Ausdrucksformen, die sich ändern, genau wie das Leben ein Kommen und Gehen ist.

Der Sinn des Grundsteins einer Kirche oder eines Pfarreizentrums oder des ganz speziellen Türgriffs am Kircheneingang scheint da und dort vergessen oder von allerlei Problemchen oder Problemen überdeckt zu sein. Ist das nicht schade? Was können wir miteinander ändern?

Eine gesunde Zeit wünscht allen

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14 Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

Juni 2007

1. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, anschl.
stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

2. Samstag

- 15.00 Trauung in der Kirche:
Cinzia Servidio und
Francesco Nardi, Urdorf
- 18.30 Beichtgelegenheit
- 19.00 Eucharistiefeier, s.B

3. Dreifaltigkeitssonntag

Pfarrwallfahrt nach Einsiedeln

- 4.00 Treffpunkt für wanderfreudige Pilger
in der Kirche
- 7.30 Pilgertagesdienst in der
Unterkirche, s.D
- 9.30 Eucharistiefeier

Aushilfe durch Pater aus Einsiedeln

Spenden für das Priesterseminar in Chur

4. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

5. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

6. Mittwoch

- 9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz

7. Fronleichnam

- 9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet
durch die Erstkommunikanten, s.D,
anschl. Prozession

Spenden für das Priesterseminar in Chur

8. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s.B

9. Samstag

- 12.30 Trauung in der Kirche:
Yvonne Bellmont und
Philipp Keller, Altendorf
- 14.00 Trauung St. Johann:
Cindy Parolini und
Andreas Langensand, Siebnen
- 18.30 Beichtgelegenheit
- 19.00 Eucharistiefeier, s.B

10. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Eucharistiefeier

Spenden für die Lagerkasse von Jubla
und Ministranten

11. Mo Barnabas, Apostel

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

12. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

13. Mi Antonius von Padua

- 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

14. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

- 15. Fr Herz Jesu-Fest**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

- 16. Samstag**
13.00 Trauung in der Kirche:
Elisabetta Lacentra und
Andreas Huber, Volketswil
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

- 17. 11. Sonntag im Jahreskreis**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Familiengottesdienst, s.D
11.00 Tauffeier

Spenden für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz

- 18. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof

- 19. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 20. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

- 21. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

- 22. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

- 23. Sa St. Johannsfest,
Kapelle St. Johann:**
19.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch
das Lourdes-Personal-Chörli, s.D

- 24. So St. Johannsfest**
8.00 Eucharistiefeier in der Kirche
9.30 Eucharistiefeier auf dem Burghügel,
mitgestaltet durch
die Harmoniemusik Altendorf, s.D
Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienst im Zelt statt

Spenden für die Kinderhilfe Kerala
von Pfr. Albin Keller

- 25. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof

- 26. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 27. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Frauenmesse im Engelhof, s.D

- 28. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

- 29. Fr. Peter und Paul, Apostel**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

- 30. Samstag**
14.00 Trauung in der Kirche:
Caroline Schmucki und
Sebastian Fuchs, Altendorf
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

Juli

- 1. 13. Sonntag im Jahreskreis**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier

B Wir gedenken

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr:
Josefine Ochsner-Rauchenstein /
Blasius Rauchenstein

Samstag, 2. Juni, 19.00 Uhr:
Elisa Fleischmann-Fleischmann

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr:
Hermann und Anna Schuler-Landolt

Samstag, 9. Juni, 19.00 Uhr:
1. Jahrtag: Jakob Geissmann-Fasler
Stiftmesse: Albert Steinegger-Marty

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr:
Benedikt Kälin / Martha Mächler-Strebel

Samstag, 16. Juni, 19.00 Uhr:
1. Jahrtag: Josef Schnyder-Donner

Samstag, 30. Juni, 19.00 Uhr:
Karl und Hermine Huter-Meyer /
Kaspar und Paula Knobel-Marty

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft des Glaubens aufgenommen:

Am 6. Mai: **Gysin Yanis**, geboren am 11. November 2006, Sohn des Patric und der Sandra Gysin-Theiler, Brandweid 7a

Segne, guter Gott, dieses Kind und alle, die ihre Nächsten sind.

Verstorbene:

Am 14. April starb in Altendorf, **Maria Braun-Noser**, Engelhofstr. 1, geboren am 03.03.1916, bestattet am 20. April 2007

Mit der verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden.

D Wir kommen zusammen

3. Juni: Am Sonntag nach Pfingsten haben wir unsere **Pfarreiwallfahrt** nach Einsiedeln. Auf dem gewohnten Weg über den Etzel wird es Zeit geben zum gemeinsamen oder stillen Gebet und auch zum Gespräch. Ein paar Mal machen wir auch Halt zum Verschnaufen und zu einem ganz kurzen Gedankenanstoss. Geben Sie sich die Zeit für dieses gemeinsame Erlebnis! Um 4.00 Uhr treffen wir uns zur Einstimmung in der Kirche und feiern dann um 7.30 Uhr in der Unterkirche des Klosters Einsiedeln den **Pilgergottesdienst**. Anschliessend stärken wir uns in einem Restaurant am Klosterplatz für den Heimweg.



7. Juni: Fronleichnam als äusserer Rahmen zum Dank für das Geschenk der Eucharistie soll auch dieses Jahr festlich gestaltet sein. Ein mögliches Zeichen für die gemeinsame Festfreude sind die **Trachten**. Sie gehören nicht nur zu volkstümlichen Festen und Umzügen, sondern geben auch dem Fronleichnamstag einen würdigen Rahmen, ohne die Folklore in den Vordergrund zu rücken.

Herzlichen Dank den Frauen und Männern unserer Harmoniemusik, die trotz vieler Termine wieder dabei sein wird und natürlich auch den

Erstkommunionkindern. Wir feiern um 9.30 Uhr den **Festgottesdienst** in der Kirche und schliessen bei günstigem Wetter die **Prozession** an.



14. Juni, Donnerstag 10.00 Uhr; Seniorenausflug. Die FMG organisiert eine schöne Reise für die Seniorinnen und Senioren aus Altendorf. Es erwartet Sie eine gemütliche Carfahrt mit einem feinen Mittagessen und einem Kafihalt auf dem Heimweg. Wohin die Reise führen wird, sowie alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte der Tagespresse. **Anmeldungen bis am Mittwoch 06.06.07 nimmt Lisbeth Keller unter Tel. 055 442 50 30 oder das kath. Pfarramt (Briefkasten) gerne entgegen.**



17. Juni: Familiengottesdienst. Gemeinsam mit den Katechetinnen gestalten die Schüler diesen Gottesdienst. Alle freuen sich, wenn viele Familien daran teilnehmen.



23./24. Juni: In unserer Pfarrei haben wir zwei ganz unterschiedliche Gotteshäuser, die Pfarrkirche St. Michael und die Kapelle St. Johann. Diese zwei Bauwerke geben den Glauben der Menschen einer bestimmten Zeit zum Ausdruck. Dieses Jahr fällt der Namenstag der kleinen Kirche auf dem Berg auf einen Sonntag. Darum feiern wir den Gottesdienst am Samstagabend und am Sonntag um 9.30 Uhr in oder bei der Kapelle St. Johann.

Das **St. Johannis-Fest** geht aber nach dem Gottesdienst weiter. Im Festzelt sorgen die Verantwortlichen unserer Ministrantengruppe mit ihren Angehörigen für gute Verpflegung und Getränke. Natürlich fehlt auch die musikalische Unterhaltung nicht. Der beste Dank für die Ministranten sind viele hungrige und durstige Gäste. Der Erlös des ganzen Festes ist ein willkommener Zustupf in die Lagerkasse.



23. Juni: Samstag, 11.00 – ca. 16.00 Uhr Indianerest mit Tipi-Zelt.

Der Treffpunkt lädt alle Familien zum indianerle und gemütlichen Zusammensein ein. Wo das Fest heuer stattfindet, wird in der Tagespresse publiziert. Bei unsicherer Witterung gibt Paula Rutz Auskunft: Tel.: 079 463 18 82 (Paula Rutz)

27. Juni, Mittwoch, 9.00 Uhr, Frauenmesse der FMG im Seniorenzentrum Engelhof. Wir freuen uns auf viele Besucher zu dieser besinnlichen Feier.



Information der FMG: Bis Ende Juni läuft noch der Wettbewerb für das Logo für den neuen Namen: **Frauen Gemeinschaft und Familientreff Altendorf.** Senden Sie Ihre Vorschläge und Ideen bitte an Präsidentin Ursi Ziegler, Höhgadenstr. 43, 8852 Altendorf.

Voranzeigen:

- 1. Juli: Brunch Jubla
- 1. Juli: Sonntagsfiir
- 8. Juli: Gottesdienst Clos
- 21.–28. Juli: Ministrantenlager in Aarburg

E Wir teilen

Antonius-Heim Hurden	710.—
Bassotu, A. Bruhin	190.—
Spenden Sternschnuppe	1430.—
Gemeinden im Heiligen Land	1700.—
Opferkerzen	1100.—
Schweizer Bischofskonferenz	300.—
Ansgar-Werk Schweiz	570.—
Total April	6000.—

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ein Dankeschön erreichte uns von der Co-operative de Yanga:

Herzlichen Dank für die wertvolle Spende von Fr. 4100.— aus dem Erlös des Suppentages in der Fastenzeit 07. Zum ersten Mal hat Yanga einen Arzt! Er hat im Dezember seine Arbeit aufgenommen und die Menschen sind glücklich über diese spürbare Verbesserung des medizinischen Angebotes.

Auf diesem Weg möchten wir uns für das Vertrauen bedanken.

Abbé Nyeme

F Wir dürfen wissen

Ein Bittgebet um das Gedeihen der Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit allgemein wird bei uns seit dem Markustag (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) im Zusammenhang mit der Messe gesprochen. Es ist ein sehr sinnvoller Brauch, der zeigt, wie unser ganzes Schaffen vom Segen Gottes abhängt und begleitet sein soll. Allerdings darf dieser **Wettersegen** nicht in eine bestimmte Form gepresst werden. Die Abwechslung hilft zum Verständnis.

Warum nicht gelegentlich eine entsprechende Fürbitte vor Gott bringen oder beim Wetterläuten um 12 Uhr ganz persönlich daran denken, wie unser Leben auch in seinen materiellen Belangen mit Gott und seinem Schenken zu tun hat?



Die Kinder der 2. Klasse erleben in diesen Wochen ihre **Erstbeicht**. Neben der wichtigen Arbeit im Religionsunterricht und dem Schulgottesdienst am Dienstag sind die Kinder auf das Interesse und die Begleitung der Eltern angewiesen. Die Beichte soll für sie ein befreiendes Erlebnis sein und nicht Anlass geben, eigene schlechte Erfahrungen und Enttäuschungen auf das Kind zu übertragen. Ein Gebet oder ein begleitender Gedanke sind für Kinder und Erwachsene sehr hilfreich.



Liebe Leserin, lieber Leser
 Ab dem 1. Juni studieren wir die «Missa Santi Nicolai in G» von Joseph Haydn ein. Wir möchten Sie Alle ansprechen und ermuntern, uns bei der Einstudierung dieses herrlichen Werkes gesanglich zu unterstützen. Vielleicht möchten Sie uns – ohne irgendwelche Vereinsbindung – bei der Realisierung und Umsetzung unseres Vorhabens oder überhaupt behilflich sein, so ist dies kein Problem. Nach dem Motto «Chum doch au & sing mit» würden wir uns freuen Sie kennen zu lernen. Erleben Sie, was für eine befreiende Wirkung das gemeinsame Singen und Musizieren hat. Mit einem Stimmbildungs-

weekend am 18./19.08.2007 (wird in der Gemeinde Altendorf durchgeführt) werden wir uns während zwei Tagen eingehend mit dieser Nikolai-Messe und unserer Stimme auseinandersetzen. Wann dürfen wir auf Sie zählen?

Wir treffen uns an folgenden Daten im Juni /Juli 2007:

Chorproben:

Pfarrheim St. Martin jeweils um 20.15 Uhr

Wann:

Freitag	01. Juni
Mittwoch	06. Juni
Freitag	15. Juni
Freitag	22. Juni
Freitag	29. Juni
Freitag	06. Juli

Chorliteratur:

Missa Santi Nicolai in G von Joseph Haydn

Besonderes:

Ferien ab 07. Juli bis 16. August! In dieser Zeit finden keine Chorproben statt.

Probenbeginn: 17. August 2007

Stimmbildungsweekend: 18./19. August 2007

Placi Simonet, Präsident, Bubenrain, 20,
8852 Altendorf Tel. 055 442 37 91
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter, Dorfplatz 4b,
8852 Altendorf Tel. 055 442 27 87

Einsendeschluss für die Doppelnummer des Pfarrblattes Juli / August ist der 1. Juni. Vielen Dank!

*Der Kluge sucht nicht
den Weg, er fragt danach*

Russisches Sprichwort

CD des Monats



Verbindende Texte: Ulrike Wolitz
Musik von und mit: P. Theo Flury OSB

Im Paulusverlag erscheint die Gesamtausgabe von Silja Walter – das Lebenswerk einer der bedeutendsten geistlichen Schriftstellerinnen unserer Zeit.

Als Ergänzung dazu wird die vorliegende CD angeboten. Darauf liest und rezitiert Silja Walter selbst aus ihrem umfangreichen Werk. Es sind ausgewählte Gedichte und andere Texte, durch die sie bekannt geworden ist und die wichtige Stationen auf ihrem Weg als Schriftstellerin und Nonne markieren.

Die verbindenden Texte spricht Ulrike Wolitz, die Redaktorin der Gesamtausgabe. Pater Theo Flury spielt die eigens von ihm komponierte Zwischenmusik.

So ist diese CD ein wunderschöner Hörgenuss und durch die Stimme Silja Walters vor allem eine einzigartige Tondokumentation.

Silja Walter wurde 1919 in Rickenbach bei Olten geboren. Sie studierte Literatur an der Universität Freiburg und arbeitete später in der katholischen Jugendbewegung. 1948 trat sie in das Benediktinerinnen-Kloster Fahr ein, wo sie seither als Sr. M. Hedwig lebt. Sie erhielt zahlreiche Ehrungen im Literatur- und Kulturbereich.

1 Cd zirka 52 Minuten. Paulusverlag, Fr. 29.—
ISBN 3-7228-0641-0.





Der Besuch des Herrn...

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der Herr versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie natürlich nicht wenig stolz. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf. Und dann fing sie an, auf den Herrn zu warten.

Auf einmal klopfte es an der Tür. Geschwind öffnete die alte Frau, aber als sie sah, dass draussen nur ein armer Bettler stand, sagte sie: «Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf meinen lieben Herrn, ich kann dich nicht aufnehmen!» Und damit liess sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu.

Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal. Aber wen sah sie draussen stehen? Nur einen armen alten Mann. «Ich warte heute auf meinen lieben Herrn. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!» Sprach sie und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu.

Ein weiterer Besuch liess nicht lange auf sich warten. Die Bitte um ein Dach über dem Kopf für die Nacht schlug sie ab. Der Bittsteller musste weiterwandern, und die alte Frau fing aufs Neue an zu warten.

Die Zeit verging, Stunde um Stunde. Es wurde schon Abend zu, und immer noch war der Herr nicht zu sehen. Die Alte wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Herr geblieben sein? Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald schlief sie ein.

Im Traum erschien ihr der Herr. Er sprach zu ihr: «Dreimal habe ich dich aufgesucht, und dreimal hast du mich hinausgewiesen!»

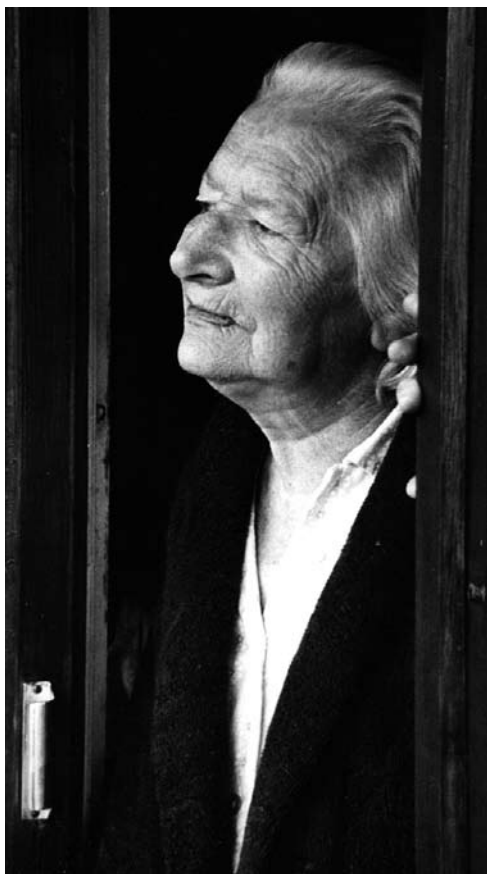


Foto Pöss

Bruder Meinrad Eugster, Laienbruder Kloster Einsiedeln

* 23. August 1848 in Gätziberg bei Altstätten in der Schweiz
† 14. Juni 1925 in Einsiedeln in der Schweiz



Bruder Meinrad Eugster trat 1874 ins Kloster ein. Er leitete die Schneiderei und wirkte als Vorbild durch sein bescheidenes und heiligmässiges Leben, vor allem aber durch seine Demut und seinen Gehorsam. Er starb am 14. Juni 1925. Zu seinem Grab in der Stiftskirche von Einsiedeln, am Patroziniumsaltar, gleich neben der Gnadenkapelle, kommen viele Menschen, um zu beten. Bereits seit Jahren läuft in Rom der Seligsprechungsprozess.



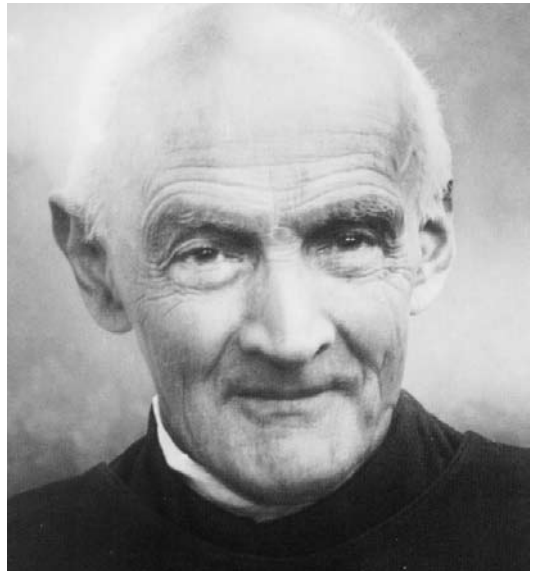
Der Stand des Seligsprechungsprozesses

In recht kurzer Zeit – nur 35 Jahre nach seinem Tod – wurde ein wichtiger Teil des Seligsprechungsprozesses abgeschlossen: Papst Johannes XXIII. bestätigte am 28. Mai 1960, dass Bruder Meinrad Eugster die christlichen Tugenden in heroischem Grad besessen und geübt hat. Er konnte fortan «Ehrwürdiger Diener Gottes» genannt werden. Die Verantwortlichen rechneten mit einer baldigen Seligsprechung. Es wurde beschlossen, die Inschrift auf der Grabplatte nicht zu ändern, weil dies ja sowieso nur für eine kurze Zeit wäre. So steht noch heute auf der Grabplatte: «Hier ruht in Christus der Diener Gottes BRUDER MEINRAD EUGSTER 1848–1925».

Das Besondere an Bruder Meinrad Eugster

Wer nach Spektakulärem sucht, wird enttäuscht. Bruder Meinrad war kein Mann der grossen Worte. Die äusseren Lebensumstände eignen sich kaum für eine Verfilmung. Auf den ersten Blick erscheint alles so einfach und alltäglich. Und doch ist es ganz anders als bei den meisten andern.

Er lebte das Ordentliche und Alltägliche auf ausserordentliche Weise. Das Besondere an Bruder Meinrad Eugster war die Liebe, mit der er den Alltag lebte, die Einfachheit und die Treue. In dieser Haltung der «Werktagsheiligkeit» kann Bruder Meinrad für viele zum Vorbild werden. Bruder Meinrad ruft uns durch sein Leben in Erinnerung, was der Mensch von heute so leicht vergisst: es kommt nicht so sehr darauf an, was wir tun, sondern wie wir es tun – in Liebe, Einfachheit, Dankbarkeit. Wer Gott aus ganzem Herzen liebt, begegnet der Wirklichkeit mit dieser Liebe und nimmt sie in diese Liebe hinein. Nichts ist mehr unbedeutend – alles wird auf Gott hin durchsichtig.



Alle, die durch die Fürsprache von Bruder Meinrad Hilfe erlangt haben, werden ersucht, die Gebetserhörung zu melden an:

P. Vizepostulator, Kloster Einsiedeln, Postfach,
CH-8840 Einsiedeln.

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



Kunstverlag Maria Laach, Nr. 2087

Augustinuswerk, 1890 Saint-Maurice – Tel. 024 486 05 20